

meine schlechtere hälfte in gut.

Eine Katze ist vom Baum gefallen, die Kindergartenkinder verstehen das nicht. Die Kindergärtnerin erzählt ihnen was vom Katzenhimmel. Da wollen sie auch hin. Am nächsten Tag wird die Kindergärtnerin von einem LKW angefahren und stirbt. Der LKW-Fahrer wird nicht verurteilt, sondern der Freiheit überlassen. In der Freiheit geht er zum Bäcker und beim Bäcker sagt ein fremder Junge »Tschüß« zu ihm. Deshalb muß er weinen. »Heute lernen wir, Tschüß zu sagen«, ist eine von hEFt-Autor Stefan Petermanns Kurzgeschichten aus dem neuen Erzählband »Ausschau halten nach Tigern«. Tragisch-komisch mutet dieser Text an, der mit einer Leichtigkeit um die Ecke kommt, wie man es von Petermann kennt. In diese optimistische Leichtigkeit gehüllt sind dennoch die ernstesten und schwierigsten Themen des Lebens, so die Konfrontation des Kindes mit dem Tod. In »Hager« beschreibt er aus der Perspektive eines Toten die Begegnung mit einem Jungen, der ganz und gar unbefangen an ihn herantritt und fragt: »Bist du traurig?« Er bekommt natürlich keine Antwort, kommt aber trotzdem wieder. Ein Junge, der das Prinzip Tod nicht kennt und vielleicht gerade deshalb Leben in die tote Bude bringt. Und auch wenn er Hager nicht zum Leben erwecken kann, so kann er ihn doch bewegen:

»Hager muß sich eingestehen, daß er die Minuten zählt, bis der Junge wiederkommt.« Etwas morbide wirkt letztlich vielleicht noch der steife Hager, die preisgekrönte Geschichte tut es nicht.

Unterhaltsam sind die versammelten Erzählungen allemal, bis zum Amüsement treibt es Petermann bisweilen auch, etwa »Mit Glufke«: »Jemanden wie Glufke gibt es natürlich nicht. Den hab' ich mir ausgedacht.« Den Grund dafür läßt er nicht vermissen: Glufke ist jemand, der sagt, was man sich selbst nicht traut, der draufhaut, der was anrichtet: »Den nehm' ich mit, wenn es ungemütlich wird. Glufke ist meine drei Bier, mein Adrenalin, mein eigener Fight Club.« Glufke ist aber auch jemand, der sich verpißt, wenn's eng wird. Ob ein jeder seinen Glufke braucht, ist fraglich, zumindest aber steckt er in einem jeden, man braucht nur Ausschau nach seiner »schlechteren Hälfte in gut« zu halten. Vor allem aber Ausschau halten nach diesem Buch.

René Ferchland

» Stefan Petermann: »Ausschau halten nach Tigern« erscheint im März im asphalt & anders verlag; ISBN 978-3-941639-05-8; 16,90 Euro